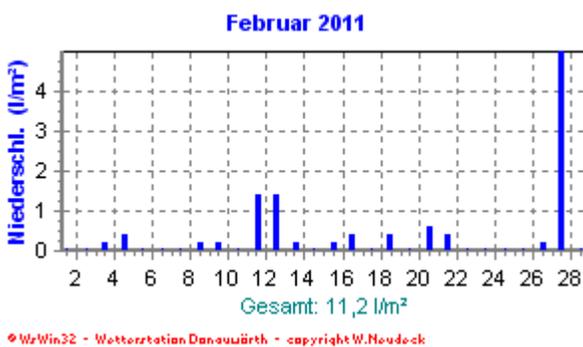
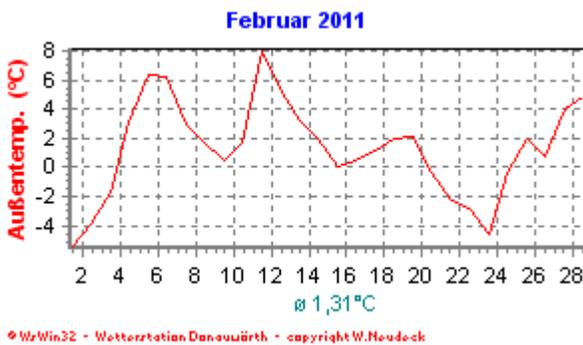


Monatsberichte 2011

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Bis Monatsmitte konnte man den Februar nicht als Wintermonat bezeichnen. So stieg die Temperatur vor allem auch nachts stetig an und wir lagen im Schnitt bei +2,3°C, also deutlich über dem Normalwert. Erst ab dem 13. war ein merklicher Abwärtstrend zu erkennen, der sich bis zum 23. noch verstärkte. Doch dann ging es bis Monatsende zügig bergauf. Der Sonnenschein zeigte sich ähnlich dürftig wie im Januar und über die Monatsmitte hinaus war ein erhebliches Defizit zu verzeichnen. Mit daran Schuld hatte sicherlich die hohe Zahl von **15 Nebeltagen** (normal 5). Erst ab dem 23. startete die Sonne eine regelrechte „Aufholjagd“ und die Gesamtbilanz fiel zwar schlecht, aber nicht ganz so deprimierend aus wie zu erwarten war: 5 Tage mit 8 Stunden Sonne und im Gegensatz dazu 15 Tage mit nur einer Stunde oder weniger. So überrascht die Gesamtbilanz nicht: nur 65 Stunden Sonnenschein anstatt 73 Stunden.

Interessant am Rande:

Der Monat zeigte sich schon in den ersten beiden Dritteln ausgesprochen trocken (bis zum 17. waren erst 9% des Monatsniederschlags gefallen) und damit war auch Schnee Mangelware. Dieses Niederschlagsdefizit setzte sich bis Monatsende fort und so präsentierte sich der Monat mit nur 11,2 l/m² zusammen mit Februar 1998 als niederschlagsärmster Februar. Mit lediglich 3 Schneetagen bei sehr geringer Schneemenge wurden daher auch die üblichen 6 Schneetage nicht annähernd erreicht.

Vom Wind her gesehen war der Februar ein überaus ruhiger Monat. Bei nur 2 Tagen mit 30 km/h oder mehr war das Wort „windarm“ durchaus zutreffend.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 1,3°C etwas über dem Schnitt (normal 1,1°C).

Es gab 23 kalte Tage (normal 24), 17 Frosttage (normal 19) und 4 Eistage (normal 6).

Das Tagesmaximum von 14,1°C wurde am 6. um 16 Uhr 15 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -9,5 °C am 23. um 7 Uhr 15.

Der Luftdruck bewegte sich von Monatsbeginn an (Höchststand 1033 hPa) bis zum 16. stetig nach unten und dann genauso konstant nach oben, so dass wir am Ende einen Schnitt von 1018,7 hPa vorzuweisen hatten.

Die Niederschlagsmenge lag mit 11,2 l/m² extrem unter dem Schnitt (**nur 22% des üblichen Niederschlags**). Den höchsten Tageswert mit nur 5 Litern erzielten wir am 27.

Mit 14 Niederschlagstagen (dabei häufig nur Nebelnässen) lagen wir erstaunlicherweise dennoch fast im Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 5. um 8 Uhr 25 mit 34 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 7,4 km/h etwas niedrig. Dabei blies der Wind hauptsächlich aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Die ersten drei Februartage zeigten sich frostig bei hochnebelartiger Bewölkung. Doch dann bewegte sich die Temperatur stetig und kräftig nach oben. So konnten wir ab dem 5. drei Tag lang sonniges, mildes Vorfrühlingswetter mit Temperaturen bis zu 14°C genießen. Leider war es dann ab dem 8. mit Sonnenschein nahezu vorbei und ganztägiger Nebel am 9. ließ auch die Temperatur spürbar sinken. Diese trübe, durch ständigen Hochnebel äußerst gleichförmige Wetterlage (**10 Tage in Folge ohne einen Sonnenstrahl**) blieb uns bis auf eine Ausnahme (2 Stunden Sonne am 10.) bis zum 21. erhalten und prägte so einen Großteil des Monats. Doch dann wurde diese eintönige Wetterlage durch geringen Schneefall etwas aufgelockert und auch die Temperaturen wiesen wieder winterliche Werte auf. Endlich ließ sich am 22. die Sonne mal wieder sehen, wenn auch nur für 4 Stunden, aber das Dauergrau war wohlthuend unterbrochen. Diese nun plötzlich ganztägig sonnige, kalte Wetterlage setzte sich fast bis Monatsende fort. **Insgesamt betrachtet** war der Monat in weiten Teilen extrem trüb und dadurch sonnenarm bei gravierendem Niederschlagsmangel.